

Die Liste der offenen Themen wird weiter fortgeführt und die Änderungen im Protokoll festgehalten.

- InHK Marktplatz / Marktstraße – Barrierefreiheit
Da die Gewährleistungszeit noch nicht abgelaufen ist, können von Seiten der Stadt keine baulichen Änderungen durchgeführt werden. Es gibt von Seiten des Tiefbauamtes Ideen die bei der nächsten Bauausschuss-Sitzung vorgestellt werden sollen.
- Beschilderung öffentlicher Gebäude
Von Seiten des GM wurde erläutert, dass ein einheitliches Konzept für eine Beschilderung an und in öffentlichen Gebäuden im gesamten Stadtgebiet aufgrund diverser unterschiedlicher Anforderungen (z.B. Gestaltungssatzung/Denkmalschutz) nicht in einem Schritt umgesetzt werden kann. Daher wurde vorgeschlagen sukzessive (z.B. bei Neubau-/ Umbaumaßnahmen) in Abstimmung mit dem Inklusionsbeirat eine Beschilderung umzusetzen.
- Fußgängerleitsystem
der IB wurde im vergangenen Jahr in die Planung eines Fußgängerleitsystems, dass im Rahmen des InHK realisiert werden soll einbezogen. Im Juni letzten Jahres wurde vom IB empfohlen, bei der Ausführung folgende Elemente zu berücksichtigen:
 - Erhabene Profilschrift
 - Einfache Worte
 - Starke Kontraste
 - Verwendete Piktogramme sollen die gleichen sein, wie zukünftig an den öffentl. Gebäuden
 - Die Schilder für das Fußgängerleitsystem solle nun zeitnah (bis Ende Juni 2022) bestellt werden

Bereits vorliegende Muster werden dem IB zugesandt.

- Lichtzeichenanlage Stadteingang West
Es wurde kurz das Thema „Schutzphase“ erläutert. In diesem Zusammenhang wird – nach Info von Seiten Hr. Marondel - in Absprache mit Straßen NRW im Rahmen der nächsten Routine-Wartungsarbeiten die zeitliche Dauer der „Grünphase“ um 10 % verlängert.

Es wurde weiterhin angesprochen, dass eine Überquerung der Straße für eingeschränkte MitbürgerInnen im Kreuzungsbereich Nordtangente / Königsbergerstraße / Gartenstraße aufgrund von „Buckeln“ in der Straße und einer „gefühlte“ kurzen Grünphase auch sehr schwer möglich ist. Die Stadt wird gebeten dies in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Straßenbau zu prüfen und ggf. zu beseitigen (Termin mit Herrn Pack)

Das Thema Rathaustreppen (innen und außen) und die bis dato vorgenommenen Markierungen wurden ebenfalls angesprochen.

Menschen mit Sehbeeinträchtigung bemängeln, dass die ausschließlich die erste und die letzte Stufe markiert wurden. Für Menschen mit Sehbeeinträchtigung wäre es sehr hilfreich, wenn bei allen Stufen die Kante markiert ist.

Die Stadtverwaltung merkt an, dass die angebrachte Markierung bei der Stadtbegehung 2020 mit dem IB so besprochen wurde. Die jetzige Markierung orientiert an der DIN-Norm. Trotz Einhaltung der DIN-Norm haben Betroffene noch Schwierigkeiten mit der Treppe.

- Sportstättenförderung
Der Förderbescheid ist – bedingt durch die Landtagswahl in NRW - noch im Umlauf.

- Barrierefreier Ausbau des Wegs von der Tangente zur Wupperstraße
Die von Seiten der Stadt vorgeschlagene Lösung wurde erläutert. Aus Sicht aller Anwesenden ist die geplante Steigung von ca. 10,7 % auf jeden Fall eine deutliche Verbesserung für mobilitätseingeschränkte Menschen und für Menschen mit Einkaufstrolley oder Kinderwagen etc. und somit auf jeden Fall zu begrüßen. Des Weiteren berichtet die Stadtverwaltung, dass die Beleuchtung verbessert werden soll.